

## Meeresforschung: Projektentwicklung

Das indonesische Archipel ist eine der artenreichsten, aber auch bevölkerungsstärksten Regionen der Erde. Die Abhängigkeit der Menschen von marinen Ressourcen führt angesichts zunehmender Zersiedlung und Verschmutzung der Küstengewässer zu erheblichen Problemen. Im Rahmen des Projektes wurden von deutschen und indonesischen Forschungseinrichtungen und Firmen bilaterale Projekte in der Meeresforschung entwickelt und bis zur Antragstellung begleitet. Federführend war dabei das Zentrum für Marine Tropenökologie (ZMT) in Bremen tätig.

Zu den Projektaktivitäten gehörten gemeinsame Beratungen, Workshops und Ortsbegehungen in Indonesien und Deutschland. Begleitend wurden zur Nachwuchsförderung „Summer Schools“ gemeinsam mit den beteiligten indonesischen Universitäten durchgeführt. Der Einrichtung von „public-private partnerships“ dienten Seminare unter Einbeziehung von Vertretern der Wirtschaft. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit koordiniert, um das Umweltbewusstsein zu fördern und damit die nachhaltige Nutzung mariner Ressourcen zu unterstützen.



Der indonesische Minister für Meeresangelegenheiten und Fischerei Rokhmin Dahuri (Mitte) zu Besuch am ZMT im Rahmen der Planungsgespräche.

Im Rahmen des Projektes wurden fünf Schwerpunktthemen für die WTZ identifiziert:

- die Folgen der Zerstörung von Korallenriffen und Überfischung auf Sulawesi
- die Auswirkungen zunehmender Sedimentation und Nährstoffeinträge auf ein Mangrovenökosystem im Süden von Java
- eine Analyse der Einträge verschiedener Schadstoffe in die Küstenökosysteme am Beispiel des Siak Flusses auf Sumatra
- marine Naturstoffe
- Meeresgeologie und biogeochemische Stoffflüsse in indonesischen Gewässern

Zu diesen Themen wurden Projektanträge entwickelt, die jetzt unter dem Titel "Science for the Protection of Indonesian Coastal Marine Ecosystems (SPICE)" im Rahmen von Fachprogrammen des BMBF gefördert werden. Die Projekte berücksichtigen die wissenschaftlichen, sozialen und ökonomischen Aspekte des Managements der indonesischen Küstenökosysteme. Darüber hinaus sollen sie die Kapazitäts- und Infrastrukturbildung in Indonesien fördern und die Umsetzung der Ergebnisse in die Praxis ermöglichen. Hierzu wurden auch Partner aus der Wirtschaft integriert.